Nur für den Dienstgebrauch!

Dies ist ein geheimer Gegenstand im Sinne des § 88 R.St.G.B. in der Fassung vom 24. April 1934. Mißbrauch wird nach den Bestimmungen dieses Gesetzes bestraft, sofern nicht andere Strafbestimmungen in Frage kommen.

Kraftfahrtechnischer Anhang

zu den Allgemeinen Heeresmitteilungen 1940 Blatt 8

17. Frachtkosten für Glysantin.

1. Auf Grund des mit der J. G. Farbenindustrie A. G. abgeschlossenen Kühlwasser-Frostschutzmittel-Vertrages und der Veröffentlichung H. M. 1939, Kraftfahrtechn. Anh. Bl. 12, Nr. 40, Anlage 6, VI haben die Lieferungen von »Glysatin mit Korrosionsschutz« frei Reichsbahnstation des Empfängers zu erfolgen.

2. In den Fällen, in denen verschiedene kleinere und größere Teillieferungen als Eil- bzw. Expreßgut erfolgen, ist nichts dagegen einzuwenden, wenn die durch diese Versandart entstandenen Mehrkosten (Unterschied zwischen dem von der J. G. Farbenindustrie A. G. zu tragenden Frachtbeträge und der Eil- bzw. Expreßgutfracht) von den Empfängern übernommen werden.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 15. 3. 40
— 85 d 26/12 — Wa J Rü (W. u. G. 6 (VI a).

18. Kühlwasser-Frostschutzmittel für Kraftfahrzeuge.

Die Rohstofflage erfordert die Rückgewinnung des als Kühlwasser-Frostschutzmittel verwendeten Glysantins.

Für die im Westen eingesetzten Armeen ist Sonderregelung bereits getroffen.

Für den Bereich des Ersatzheeres und des Feldheeres im Heimat-Kriegsgebiet sowie Bereich Oberost wird angeordnet:

1. Glysantin-Wassermischungen sind abzulassen.
2. Geringe anfallende Mengen sind bis zur Wiederverwendung in der nächsten Frostperiode aufzuheben.
3. Bei Anfall größerer Mengen Glysantin-Wassermischungen sind diese an die nächstgelegenen Regenerationsanstalten gemäß Anlage frachtfrei einzusenden. Hier wird das Glysantin vom Wasser getrennt.
4. Die Regenerationsanstalten haben Anweisung erhalten, das zurückgewonnene Glysantin an die in der Anlage genannten Heereszeugämter abzuliefern. Die Kosten der Regenerierung sowie die entstehenden Frachtkosten für die Zusendung sind durch die Heereszeugämter zu übernehmen. Die den Firmen für die Regenerierungen zu gewährende Vergütung je 100 Kilo wird den Heereszeugämtern noch mitgeteilt werden.
5. Der bei den Regenerationsanstalten freigewordene Faßraum wird an die Einsender wieder zurückgesandt. Frachtkosten tragen die Empfänger.
6. Es ist zu beachten:
   a) Die Aufarbeitung von Glysantin ist aus fabrikations- und wirtschaftlichen Gründen nur dann lohnend, wenn die Glysantin-Wassermischungen einen Glysantingehalt von mindestens 10% aufweisen. Glysantin-Wassermischungen müssen daher eine Frostbeständigkeit von mindestens — 4° C aufweisen. Dies entspricht einer Dichte von mindestens 1,012 bei + 20° C, festzustellen mittels Glysantin-Spindel.
   b) Glysantin-Wassermischungen, die mit anderen salzhaltigen Frostschutzmitteln, wie »Crisal«, »Eskimo«, »Nefrigol«, »66 a« usw. gemischt wurden, sind nicht aufarbeitungsfähig und auch nicht zu sammeln. Solche Mischungen sind wegzuschütten.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 18. 3. 40
— 46 f — AHA/Ag K/M (VI E 2).

Anlage
zu 18.

Lfde. Nr.	Regenerationsanstalt	Ort, Straße usw.	Gew. Glysantin ist zurückzusenden an
1	Reichsmonopolverwaltung für Branntwein, Berlin W 9, Schellingstr. 14/15	Verwertungsstelle a) Neuisenburg b. Frankfurt (Main) b) Pr. Stargard	 H. Za. Mainz H. N. Thorn
2	L. Brüggemann K.-G.	Heilbronn (Neckar), Salzstraße	H. Za. Ulm
3	Gebr. Avenarius	a) Gau Algesheim b) Bingen (Rhein) c) Berlin-Adlershof, Volkswohlstraße	H. Za. Mainz H. Za. Spandau
4	Teutonia-Mineralölraffinerie G. m. b. H.	Berlin-Rudow, Stubenrauchstraße, verl. Kanalstraße	H. Za. Spandau
5	J. O. G. Mineralölraffinerie Ludwig Zerzog	Ottobrunn b. München, Rosenheimer Landstr. 6	H. Za. München
6	Klebringer Mineralölraffinerie A. Ebert	Wien, Bartensteingasse	H. Za. Wien

19. Versorgung der Wehrmacht-Kraftfahrzeuge mit Getriebeölen, Abschmierfetten, Rostschutzöl und Federschmiermitteln usw.

H. M. 1939 — Kraftfahrtechn. Anh. Bl. 12 Nr. 40 —.

1. In der Anlage 1, I setze an Stelle Firma Albert Schmitz, Düsseldorf, Bilker Allee 49,

Firma Dentoline Ges. Bruns & Co. vorm. Albert Schmitz & Co., Düsseldorf, Bilker Allee 49.

2. Die gleiche Berichtigung ist im Preisblatt in der Anlage 1, I vorzunehmen.

O. K. H., 21. 3. 40
— 85 d 26/12 — Wa J Rü (W. u. G. 6) (VI a).

---

20. Nogra-Fuß-Fettpressen.

(Gültig für Feld- und Ersatzheer.)

Bei dem Hersteller der Nogra-Fuß-Fettpressen (Firma Nölle, Berlin NW 7, Friedrichstr. 110) sind für den Truppengebrauch Bedienungsanweisungen und Ersatzteillisten für Nogra-Fuß-Fettpressen, Modell Super, kostenlos erhältlich.

Anforderungen können durch Dienststellen und Truppenteile über Feldpost unmittelbar an die Firma gerichtet werden.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 30. 3. 40
— 76 h/k — AHA/Ag K/M (Vb).

---

21. Motorenöl für Kraftfahrzeuge der Wehrmacht.

1. Die Verfügung H. M. 1938 S. 291 Nr. 785 mit späteren Ergänzungs- und Berichtigungsverfügungen wird hiermit außer Kraft gesetzt.

2. An Stelle der bisher laut Motorenöl-Vertrag verwendeten Motorenöle wird das

»Motoreneinheitsöl der Wehrmacht«

eingeführt.

3. Lieferbeginn mit dem 1. März 1940.

4. Bei den Vertragsfirmen vorhandene Restbestände bisheriger Vertragsöle dürfen für den Übergang noch bis zum 30. 6. 1940 geliefert werden; sollten in Einzelfällen bisherige Vertragsöle noch nach dem 30. 6. 1940 geliefert werden, so geschieht dies nur mit ausdrücklicher Genehmigung des O. K. H.

5. Vertrag.

Der Motorenöl-Vertrag (vom 1. 4. 1939 bis 31. 3. 1940) behält mit Ausnahme der Anlagen 1 und 2 bis zum 31. März 1941 seine Gültigkeit; die für das »Motoreneinheitsöl der Wehrmacht« gültigen Anlagen erscheinen demnächst.

6. Beschaffungsanordnung.

a) Zugelassene Vertragsfirmen siehe Anlage.

b) Feldheer:

es erhält das »Motoreneinheitsöl der Wehrmacht« auf dem üblichen Nachschubwege zugeführt.

c) Ersatzheer und das im Heimatkriegsgebiet untergebrachte Feldheer:

sie beschaffen bei den in der Anlage für die einzelnen W. Kdos. zugelassenen Firmen.

7. Versand.

Es ist die billigste Versandart (Selbstabholung, Eisenbahntransport, Wasserweg) zu wählen. Für weitere Verbilligungen und Transportmittelersparung sind Sammelbestellungen innerhalb der Standorte aufzugeben. Bei Übersendung des Bestellzettels in doppelter Ausfertigung ist gleichzeitig für den Eisenbahntransport der vorbereitete Wehrmacht-Frachtbrief der Lieferfirma einzusenden.

8. Abnahme.

Das »Motoreneinheitsöl der Wehrmacht« wird vor dem Versand im Erzeugerwerk durch die zuständige H. Abn. St. (K) abgenommen. Jedes abgenommene Gebinde wird von der H. Abn. St. bzw. Fabrikabnahme mit Plombe oder Stempel versehen; jedes Faß wird plombiert und jeder Flaschenverpackungskarton (10 Fl.) wird gestempelt.

9. Gebinde.

a) 1-Liter-Zellstoffflaschen in Packungen zu 10 Flaschen,

b) Fässer zu 50 und 180 kg Inhalt.

Zellstoffflaschen stehen in den nächsten Monaten noch nicht in voller Bedarfshöhe zur Verfügung.

Es sind gekennzeichnet:

a) 1-Liter-Zellstoffflaschen mit:

»Motoreneinheitsöl der Wehrmacht, Lieferfirma des Öles«,

b) Fässer:

»Faßeigentümer, Motoreneinheitsöl der Wehrmacht, Lieferfirma des Öles.

10. Sonstiges.

a) Das »Motoreneinheitsöl der Wehrmacht« ist in allen Kraftfahrzeugen im Sommer und im Winter zu verwenden. Es gewährleistet volle Schmierfähigkeit bei warmgelaufenen Maschinen und eine Startfähigkeit bis zu — 12° C.

b) Der Ölwechsel bei Verwendung von »Motoreneinheitsöl der Wehrmacht« wird wie folgt festgesetzt:

Pkw. und Lkw. mit Ottomotoren	nach	4 500 km
Lkw. mit Dieselmotoren	»	3 000 »
Pz. Kpfw. und Pz. Sp. Wg. ..	»	1 500 »
Kräder	»	3 000 »
Zgkw.	»	3 000 »

Der vorgeschriebene Ölwechsel während der Einlaufzeit bleibt hierdurch unberührt.

c) Allen Verbrauchern wird sparsamste Schmiermittelbewirtschaftung zur Pflicht gemacht. Zur vollkommenen Entleerung der Flaschen sind Sammelbehälter zu verwenden, in die die Flaschen mit ihren Auslaufenden hineingestellt werden.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 15. 3. 40
— 85 d 26/11 — Wa J Rü (W. u. G. 6) (VI a).

Anlage
zu 21

Lieferfirmen für »Motoreneinheitsöl der Wehrmacht«

Lfde. Nr.	Name	Wohnsitz	Verwendung für Ersatzheer und im Heimatkriegsgebiet untergebrachtes Feldheer W. Kdo.	Preise ab Werk		ab Lager	
				Bezug		Bezug	
				Faß RM % kg	Fl. RM % l	Faß RM % kg	Fl. RM % l
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Nerag, Gewerkschaft neue Erdöl-Raffinerie	Hannover	III				
2	J. G. Farbenindustrie A. G., Abt. Öle	Berlin NW 7	V				
3	Deutsche Gasolin A. G.	Berlin-Charlottenburg, Adolf-Hitler-Platz	IX				
4	Deutsche Vacuum Öl A. G.	Hamburg 1	X (zugel. bis 30. 6. 40)				
5	Mineralöl-Raffinerie vorm Aug. Korff	Bremen	X (zugel. ab 1. 7. 40)				
6	Rhenania-Ossag Mineralöl A. G.	Zweigstelle Königsberg (Pr.)	I u. XX				
7	Shell Floridsdorf A. G.	Wien I	XVII u. XVIII				
8	Deutsch-Amerik. Petroleum A. G.	Hamburg	II				
9	Deutsche Petroleum A. G.	Berlin-Schöneberg, Martin-Luther-Str. 60	IV	65,—	85,—	75,—	95,—
10	Wirtschaftl. Forsch. Ges. m. b. H. (Wifo)	Großlager Neuenherse üb. Brakel (Kr. Höxter)	VI				
11	Desgl.	Großlager Ammstädten b. Geisling (Steige)	VII				
12	Desgl.	Großlager Vorderheide b. Liegnitz	XXI, VIII				
13	Desgl.	Großlager Eickeloh üb. Schwarmstädt	XI				
14	Desgl.	Großlager Heiligenstadt (Eichsfeld)	XII				
15	Desgl.	Großlager Ebroch b. Bamberg	XIII				
16	Desgl.	Großlager Mährisch Schönberg, Sudetengau	Protektorat				
17	Heeres-Kraftfahrzeug-Werkstatt	Prelouc	»	Prelouc ist ein Auslieferungslager und von den Bedarfsstellen in Anspruch zu nehmen, denen die Wifo (lfd. Nr. 16) örtlich ungünstiger liegt.			
18	Rhenania-Ossag Mineralöl A. G.	Hamburg 1	—				
19	Nitag, Deutsche Treibstoffe A. G.	Berlin-Charlottenburg, Schlüterstr. 37	—	65,—	85,—	75,—	95,—
20	Benzol-Verband Bochum G. m. b. H.	Bochum	—				

22. Altöl.

(Gültig für Feldheer und Ersatzheer.)

1. Die Verfügung H. M. 1938 S. 291 Nr. 785 mit späteren Ergänzungs- und Berichtigungsverfügungen wird hiermit außer Kraft gesetzt.

2. Die Betriebsstofflage erfordert die restlose Erfassung des gesamten beim Kraftfahrzeugbetriebe anfallenden Altöles.

3. Das Altöl ist nach Motoren- und Getriebeölen getrennt zu sammeln.

4. Im Bereich der Wehrmacht anfallendes Altöl darf nur an die in der Anlage aufgeführten Regenerationsanstalten bzw. deren Aufkauf- oder Sammelstellen verkauft werden.

5. Einheiten des Feldheeres im Operationsgebiet haben ihr Altöl an die N- und O-Lager abzuliefern; von hier ist es durch die stellv. Gen. Kdos. (W. Kdos.) zu verkaufen.

6. Einheiten des Ersatzheeres und des im Heimatkriegsgebiet untergebrachten Feldheeres verkaufen ihr Altöl unmittelbar an die in der Anlage zugelassenen Firmen.

7. Das bei den Instandsetzungswerkstätten der Heimatkraftfahrparke anfallende Altöl von Wehrmacht-Kfz. ist durch die Heimatkraftfahrparke an die genannten Firmen (siehe Anlage) zu verkaufen.

8. Die Selbstregenerierung innerhalb der Wehrmacht auch bei Heimatkraftfahrparken ist verboten.

Anlage
zu 22

Zum Ankauf von Altöl zugelassene Regenerationsanstalten

lfde. Nr.	Regenerationsanstalt	Wohnsitz	Zum Ankauf zugelassen im W. Kdo. bzw. in Städten
1	Chem. Fabrik, Gustav Drengwitz	Insterburg	I, XX
2	Mineralöl-Raffinerie Teutonia G.m.b.H.	Berlin-Rudow	II (ostwärts Oder ausschl. Stettin) III
3	Mineralöl-Aufbereitung, Weiß & Co.	Hamburg-Wilhelmsburg	II (westlich Oder einschl. Stettin)
4	Bremer Chem. Fabrik A. G.	Klaffenbach, Erzgeb.	IV
5	»Südöl« G. m. b. H.	Stuttgart	V
6	J. O. G. Ottobrunn, L. Herzog	München-Ottobrunn	Offenburg: durch Speditions A. G., vorm. Seegmüller & Cie. Freiburg: durch Schenker & Co. G. m. b. H., Zollhallenstr. 10 Karlsruhe: durch Eugen v. Steffelin, Spedition, Kriegstr. 3 VII, XVII*), XVIII*)
7	D. O. R. Min. Öl Raff. Rothert & Co.	Opladen-Neukronenburg	VI
8	Mineralöl-Raffinerie vorm. A. Korff	Bremen	Bielefeld: durch D. A. P. G.-Lager, Borsigstr. 13 Duisburg: durch D. A. P. G.-Lager, Mörserstr. 144 Essen: D. A. P. G.-Lager, Altendorferstr. 142 Mannheim: D. A. P. G.-Lager, Werfthallenstr. 43 X
9	Pintschöl G. m. b. H.	Berlin-Britz	Düsseldorf-Erkrath: durch Pintsch, Kom. Ges. Frankfurt a. M.: durch Pintsch Garagen, Wildunger Str. 20
10	Schlesisches Öl-Regenerierwerk, Greiner, Koblitz & Co.	Breslau	VIII, XXI
11	Karl Pohlmann	Korbach (Kassel)	IX
12	Spengemann & Co.	Nordhausen (Harz)	XI
13	Gebr. Avenarius	Gau Algesheim (Bingen)	XII
14	Franz Voitländer	Kronach (Bayern)	XIII
15	Klederinger Mineralöl-Raff., Ebert	Wien I	XVII, XVIII
16	A. Klimes & Co., Chem. Fabrik	Prag VII	Protektorat Böhmen und Mähren

*) Siehe auch lfde. Nr. 15.

9. Soweit das gesammelte Altöl im Heimatkriegsgebiet von den Firmen selbst abgeholt wird, hat der Abholer einen entsprechenden Ausweis seines Unternehmens vorzuweisen.

10. Für den Verkauf gelten folgende Festpreise:
5 RM %o kg bei Abholung durch Regenerationsanstalt,
8 RM %o kg bei Anlieferung durch verkaufende Dienststelle.

O. K. H. (Ch Hh Rüst u. BdE), 15. 3. 40
— 85 d 26/11 — Wa J Rü (W. u. G. 6) (VI a).

23. Beschaffen von schußsicheren Glasblöcken und Ersatzteilen für Panzerkampfwagen.

(Gültig für Feldheer und Ersatzheer.)

Gegebene Fälle geben Veranlassung, erneut darauf hinzuweisen, daß schußsichere Glasblöcke und Ersatzteile für Panzerkampfwagen grundsätzlich aus dem H. Za. Magdeburg-Königsborn zu beziehen sind. Die Abgabe erfolgt kostenlos gegen Bestellzettel.

Beschaffen im freien Handel und unmittelbarer Bezug von den Herstellerfirmen sind verboten.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 20. 3. 40
— 76 f/g / 476. 3. 40 — AHA/Ag K/In 6 (III d).

24. Vergiftungen durch Motorenabgase.

(Gültig für Feldheer und Ersatzheer.)

Innerhalb einer Woche sind mehrere Kohlenoxydgasvergiftungen, darunter einige mit tödlichem Ausgang, beim Laufenlassen von Motoren im Stand vorgefallen. Die Ursache war in der Mehrzahl der Fälle eine falsche Beurteilung der Gefahr, wenn die Kraftfahrzeuge nicht in geschlossenen Garagen, sondern unter Planen oder in Scheunen untergebracht waren, und eine Nichtbeachtung von H. Dv. 488/2, Ziffer 214, die lautet:

»Das Schlafen oder Nächtigen in geschlossenen oder schlecht gelüfteten Räumen, Zelten, Fahrüberdachungen, in denen Kraftstoffe gelagert sind, ist verboten. Desgleichen der längere Aufenthalt in stehenden geschlossenen oder überdeckten Kfz. beim längeren Laufen des Motors.«

Besonders wird darauf hingewiesen, daß Zeltbahnen oder ähnliche, den Abgasen nicht völlig freien Abzug gewährende Tarnmittel zu gefährlichen Ansammlungen von Abgasen führen.

In Übereinstimmung mit der angezogenen Bestimmung ist es verboten, sich bei Transporten oder in der Unterkunft in geschlossenen Kfz. oder Panzern aufzuhalten, auch wenn die Motoren nicht laufen. Läßt sich das Laufenlassen eines Motors trotz der Gefahr nicht umgehen, so ist Beaufsichtigung durch einen außerhalb des Gefahrenbereiches Stehenden erforderlich, der das rechtzeitige Verlassen der Fahrzeuge veranlaßt.

Daneben muß für entsprechende Lüftung gesorgt werden.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 21. 3. 40
— 89 a/b / 449/40 — AHA/Ag K/In 6 (III).

25. Schußsichere Schläuche.

— H. M. 1940 — Kraftfahrtechn. Anh. S. 9 Nr. 11 —

Die in H. M. 1940 — Kraftfahrtechn. Anh. S. 9 Nr. 11 — erlassene Verfügung ist hinfällig. Sie wird durch nachstehende Fassung ersetzt:

»s. Pz. Sp. Wg. Magirus (6 Rad), die Tiefbettfelge haben, können nicht mit schußsicheren Schläuchen ausgestattet werden. Schußsichere Schläuche gibt es nur für Flachbettfelgen.«

O. K. H. (Ch H Rüst u. B d E), 27. 3. 40
— 76 m — Ag K/M (VI E 2).

26. Panzerkampfwagen-Nachbildungen auf 1,3 l Opel-Fahrgestell.

(Nur für Ersatzheer.)

Soweit noch Pz. Kpw.-Nachbildungen auf 1,3 l Opel-Fahrgestell den Bestimmungen der St. V. Z. O. angepaßt werden müssen, sind die erforderlichen Änderungsunterlagen unter Zeichnungsnummer 021—38960 bei Wa Vs (Waffenamt Vorschriftenstelle) anzufordern.

O. K. H. (Ch H Rüst u. B d E), 30. 3. 40
— 76 a 17 — AHA/Ag K/M (V b).

27. Leitungskabel für Nachtmarschgerät.

(Für Feld- und Ersatzheer.)

Zum Einbau des Nachtmarschgeräts können Abfallängen aus der Herstellung des schweren Feldkabels verwendet werden. H. Za. Magdeburg (Kraftfahrbezirk) verfügt bis auf weiteres über genügende Mengen dieser s. Feldkabelabfälle. Anforderungen sind ausschließlich über Heimatkraftfahrparke an H. Za. Magdeburg (K-Bezirk) zu richten.

O. K. H. (Ch H Rüst u. B d E), 30. 3. 40
— 76 h/k — AHA/Ag K/M (V b).

28. Übersicht über Motoren und Gleisketten für Zugkraftwagen.

Als Unterlage für Ersatzteilbestellungen für Zugkraftwagen wird anliegend eine Übersicht veröffentlicht. Die an O. K. H./Gen Qu/Qu 3, stellv. Gen. Kdo., Heimatkraftfahrbezirke und -parke mit O. K. H. (Ch H Rüst u. B d E) AHA/Ag K/M (VI e 3) Nr. 159. 2. 40 vom 14. 2. 40 ergangene »Übersicht über die bis 31. 12. 39 ausgelieferten Zgkw.« wird hiermit außer Kraft gesetzt.

Anlage S. 18/19

O. K. H. (Ch H Rüst u. B d E), 1. 4. 40
— 76 c — AHA/Ag K/M (V b).

Übersicht über Motoren und

Lfde. Nr.	Zgkw. Typ	Herstellerfirmen	Motor-Typ	Ketten-Typ
				Fahrgestell des
1	D 6	Demag Adler Mechanische Werke, Kottbus	Maybach NL 38 TRK 90 PS	Zgw. 50/240/150
2	D 7	Demag Adler Büssing-NAG Mechanische Werke, Kottbus Miag, Braunschweig M. N. H. Hannover Saurer, Wien	vorerst Maybach NL 38 TRKM 90 PS später Maybach HL 42 TRKM 100 PS	Zpw. 51/240/160 oder Zgw. 51/240/160
3	D 7p	Demag	Maybach HL 42 TRKM 100 PS	Zpw. 51/240/160
				Fahrgestell des
1	HL Kl 5	Hansa-Lloyd	Hansa 3500	Zgw. 50/280/140
2	HL Kl 6 H Kl 6	Hansa-Lloyd Hanomag	Maybach NL 38 TUKR 90 PS oder Maybach HL 42 TUKRM 100 PS	Zgw. 50/280/140 später Zgw. 5001/280/140
3	HL Kl 6p H Kl 6p	Hansa-Lloyd Hanomag	Maybach HL 42 TUKRRM 100 PS	Zgw. 50/280/140 später Zgw. 5001/280/140
4	H 8 H	Hanomag	Maybach HL 49 TRWS 120 PS später Maybach HL 54 TRWS 115 PS	Zgw. 50/280/140
				Fahrgestell des
1	KML 4 (1934) BNL 4	Krauß-Maffei Büssing-NAG	Maybach NL 35 TU 85 PS	Zgw. 46/320/160 DB später Zgw. 46/320/160 D
2	BNL 5 (1935) DBL 5	Büssing-NAG Daimler-Benz	Maybach NL 35 TU 85 PS	Zgw. 46/320/160 Typ D
3	BNL 7 DBL 7	Büssing-NAG Daimler-Benz	Maybach NL 38 TUK 90 PS	Zgw. 46/320/160 Typ D
4	BNL 8 DBL 8	Büssing-NAG Daimler-Benz	Maybach NL 38 TUK 90 PS oder Maybach NL 38 TUKRM 90 PS	Zgw. 50/320/160
5	BN 9	Büssing-NAG	Maybach HL 54 TUKRM 115 PS	Zgw. 50/320/200
				Fahrgestell des
1	KMm 8 BNm 8 DBm 8 (1934)	Krauß-Maffei Büssing-NAG Daimler-Benz	Maybach HL 52 TU 115 PS	Zgw. 46/360/180 C
2	KMm 8 (1935)	Krauß-Maffei	Maybach HL 52 TU 115 PS	Zgw. 46/360/180 C
3	KMm 9	Krauß-Maffei	Maybach HL 57 TU 130 PS	Zgw. 46/360/180 D
4	KMm 10 HLm 10	Krauß-Maffei Hansa-Lloyd	Maybach HL 62 TU 140 PS	Zgw. 46/360/180 D
5	KMm 11 HLm 11	Krauß-Maffei Hansa-Lloyd	Maybach HL 62 TUK 140 PS	Zgw. 50/360/180
				Fahrgestell des
1	DBs 7	Daimler-Benz	Maybach DS 08/150 PS	Zgw. 46/400/200 C
2	DBs 8	Daimler-Benz	Maybach DS 08/150 PS	Zgw. 50/400/200
3	DB 9	Daimler-Benz	Maybach HL 85 TUKRM 185 PS	Zgw. 50/400/200
4	DB 10	Daimler-Benz Krauß-Maffei Krupp	Maybach HL 85 TUKRM 185 PS	Zgw. 50/400/200
				Fahrgestell des
1	F 2	Famo	Maybach HL 98 TUK 230 PS	Zgw. 50/440/260
2	F 3	Famo	Maybach HL 108 TUKRM 230 PS	Zgw. 50/440/260

[1]) Von den Herstellerfirmen den Zugkraftwagen beigegeben.

Anlage
zu Nr. 28

Gleisketten für Zugkraftwagen.

Glieder-zahl	Polster-Typ	Dichtung für Nadel-lager-Nr.	Reifengröße	Gerät-beschreibung D-Nr.	Ersatzteil-liste D-Nr.	Bemerkungen
Zugkraftwagen 1 t.						
42	W 100	W 1002	6,00—20 Gel	—[1])	—[1])	Später: Kettentyp wie D 7.
						Unterschiede der Ketten-Typen: Zgw. = gegossen, Zpw. = in Gesenk geschlagen.
41	W 102	W 1006	6,00—20 (Luka)	672/3	672/4	
41	W 102	W 1006				
38	W 102	W 1006	6,00—20 (Luka)	672/5	672/6	Leichter gepanzerter Mannsch.-Transportwagen (Sd. Kfz. 250).
Zugkraftwagen 3 t.						
55	W 200	W 2004	7,25—20 (Extra)	—[1])	—[1])	
55 und 56	W 200	W 2004	190—18 Gel oder	660/1	660/2	
55 und 56	W 302	W 2004	7,25—20 (Extra)			
55 und 56	W 200	W 2004	190—18 Gel oder	660/4	660/3	Mittlerer gepanzerter Mannsch.-Transportwagen (Sd. Kfz. 251).
55 und 56	W 302	W 2004	7,25—20 (Extra)			
55 und 56	W 200	W 2004	190—18 Gel	660/12	—[1])	
Zugkraftwagen 5 t.						
45	W 300	W 3006	7,50—20 (Extra)	606/1	—[1])	
	W 300	W 3006				
45	W 300	W 3006	7,50—20 (Extra)	606/4	606/2	
45	W 300	W 3006	7,50—20 (Extra)	606/4	606/3	
55	W 302	W 3005	210—18	606/8	606/7	
46	W 304	W 3004	210—18	606/12	606/11	
Zugkraftwagen 8 t.						
45	W 400	W 4008	7,50—20 (Extra)	607/1	607/2	
45	W 400	W 4008	7,50—20 (Extra)	607/3	607/4	
45	W 400	W 4006	7,50—20 (Extra)	—[1])	607/8	
45	W 400	W 4006	7,50—20 (Extra)	—[1])	607/8	
54	W 402	W 4007	9,75—20 (Extra)	607/5	607/6	
Zugkraftwagen 12 t.						
48	W 500	Ra 683	9,00—20 (Extra)	608/1	608/2	
55	W 501	Ra 703	11,25—20 (Extra)	—[1])	608/8	
55	W 501	Ra 703	11,25—20 (Extra)	608/7	608/8	
55	W 501	Ra 703	11,25—20 (Extra)	608/11	608/12	
Zugkraftwagen 18 t.						
47	W 601	W 6004	12,75—20 (Extra)	671/1	671/2	
47	W 601	W 6004	12,75—20 (Extra)	671/1	671/2	